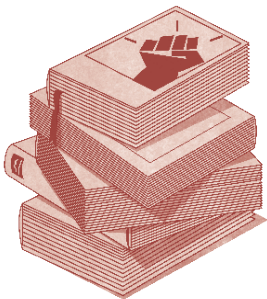

In ganz Europa - und darüber hinaus - erleben wir das Erstarken nationalistischer, rassistischer und autoritärer Kräfte. Viele Aktive in sozialen Bewegungen und kritische Sozialwissenschaftler_innen, mich eingeschlossen, hatten in der globalen Protestwelle des Jahres 2011 von Kairo über Madrid, Athen, Tel Aviv bis nach New York und der anhaltenden Mobilisierungen der folgenden Jahre insb. im Süden Europas einen progressiven Aufbruch erkannt. Einen Aufbruch der das Zeug hatte, der neoliberalen Zurichtung ein Ende zu bereiten und Europa von unten sozial neu zu gründen. Im Jahr 2018 sieht die Welt anders aus. Die Hoffnung ist der Ernüchterung über den neuen Autoritarismus gewichen. Diese Entwicklung ist allerdings nicht als genereller Trend nach rechts zu verstehen, dafür ist das politische Bild zu divers. Eher sind wir mit einer „autoritären Regression des Konservativen“ und damit einer wachsenden Polarisierung von Gesellschaft konfrontiert: Was ist also passiert? Wie sind diese Entwicklungen einzuordnen? Und was heißt dies für künftige emanzipatorische Bewegungen?



Polit Bibliothek

Verein Politische Bibliothek und Diskussion Bern

www.polit-bibliothek.ch
info@polit-bibliothek.ch